

Freistaat Bayern fördert Green Factory Bavaria am Standort Bayreuth mit drei Millionen Euro

5.692 Zeichen
97 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Die „Grüne Fabrik Bayreuth“ trägt zur weiteren Stärkung und Sichtbarkeit des Forschungsstandortes Bayreuth bei

Gestern übergab Katja Hessel, Bayerische Staatssekretärin für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, den Förderbescheid an die Fraunhofer Projektgruppe Prozessinnovation, die mit der Umsetzung des Projektes Green Factory Bavaria am Standort Bayreuth betraut ist. Die Wissenschaftler der Fraunhofer Projektgruppe Prozessinnovation gehören zum Forschungsbereich von Prof. Dr.-Ing. Rolf Steinhilper, Lehrstuhlinhaber für Umweltgerechte Produktionstechnik der Universität Bayreuth. Der Freistaat Bayern fördert das Projekt am Standort Bayreuth mit drei Millionen Euro.



Katja Hessel, Bayerische Staatssekretärin für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, übergab den Förderbescheid an Prof. Dr.-Ing. Rolf Steinhilper, Lehrstuhlinhaber für Umweltgerechte Produktionstechnik der Universität Bayreuth.

„Die Green Factory Bavaria ist ein Musterbeispiel bayerischer Zukunftspolitik. Mit den dort entwickelten Innovationen wird die weiß-blaue Industrie – vor allem auch die kleinen und mittleren Unternehmen – in die Lage versetzt, den Energiebedarf in der Produktion zu reduzieren. Damit können wir die starke Position des Wirtschaftsstandortes Bayern weiter ausbauen“, sagte die Wirtschaftsstaatssekretärin anlässlich der Übergabe des Förderbescheides.

In seinem Grußwort seitens der Universitätsleitung stellte Vizepräsident Prof. Dr. Stefan Leible fest, dass sich das Projekt der Green Factory hervorragend in das Gesamtbild der anwendungsbezogenen Forschung an der Universität Bayreuth

einfügt. „Die Universität Bayreuth strebt die Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft an. Für uns sind daher „An-Institute“ wie die Fraunhofer Projektgruppe Prozessinnovation am Lehrstuhl von Prof. Dr.-Ing. Steinhilper von großer Bedeutung. Denn sie fördern den Wissenstransfer von der universitären Forschung in die regionalen Unternehmen und tragen so nicht nur zu weiterer Innovation sondern auch zur Standortsicherung bei“, erläuterte Prof. Dr. Leible die Dimension des Projektes. Die Hochschulleitung ist überzeugt, dass das Projekt der Green Factory die ingenieurwissenschaftliche Fakultät und die Universität Bayreuth für Forscherinnen und Forscher aus der ganzen Welt noch attraktiver machen wird. „Das Projekt Green Factory Bayreuth trägt zu einer weiteren Stärkung und Sichtbarkeit des Forschungsstandortes Bayreuth bei!“, erklärte Prof. Dr. Leible.



Moritz Hamacher (l.), Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Umweltgerechte Produktionstechnik, erklärte das Messsystem, welches den Energieverbrauch einer Drehmaschine kontinuierlich erfasst. Obwohl im stand-by verbraucht die Maschine doch beträchtlich Energie. Dies werde, so Moritz Hamacher, häufig unterschätzt und kann bspw. mittels einer einfachen Visualisierung verdeutlicht werden.



Florian Ellert (r.) erläuterte die Untersuchung eines Zuschnittautomaten auf seinen Energieverbrauch, wie er bspw. in der Zulieferindustrie für den Automobilbau eingesetzt wird. V.l.n.r.: Katja Hessel, Wirtschaftsstaatssekretärin, Prof. Dr.-Ing. Rolf Steinhilper, Lehrstuhlinhaber für Umweltgerechte Produktionstechnik der Universität Bayreuth, Thomas Ebersberger, 2. Bürgermeister von Bayreuth, sowie Florian Ellert, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Green Factory am Standort Bayreuth.



Die Fraunhofer-Projektgruppe Prozessinnovation der Universität Bayreuth wird mit 3 Mio. Euro Fördermitteln des Freistaats Bayern, mit 1 Mio. Euro Eigenmitteln und weiteren Mitteln aus der Industrie das Großprojekt Green Factory Bavaria am Standort Bayreuth aufbauen als Demonstrations-, Lern- und Forschungsplattform zur energie- und materialeffizienten Produktion bayerischer Unternehmen.

Hintergrund: Fraunhofer-Projektgruppe Prozessinnovation der Universität Bayreuth
Seit ihrer Gründung im Jahr 2006 arbeitet die Fraunhofer-Projektgruppe Prozessinnovation der Universität Bayreuth sehr eng mit der Industrie zusammen. Seither hat die Projektgruppe für über 100 Unternehmen – 70% davon aus Nordbayern – mit großem Erfolg gearbeitet. Heutzutage stellen die Material- und Energiekosten in produzierenden Unternehmen den wichtigsten Kostenfaktor dar, nämlich 50% der Gesamtkosten; Personalkosten dagegen nehmen lediglich 18% der Gesamtkosten ein. „Gerade im Bereich Energieeffizienz sind Verbesserungen um bis zu 30% und im Bereich Materialeffizienz bis zu 5% nachweislich möglich“, erklärt Prof. Dr.-Ing. Rolf Steinhilper, Lehrstuhlinhaber für Umweltgerechte Produktionstechnik der Universität Bayreuth. „Dieses enorme Potential wollen wir mit Hilfe der Green Factory Bavaria am Standort Bayreuth in möglichst vielen, auch kleineren und mittleren Unternehmen aufspüren“, beschreibt der Wissenschaftler das Ziel seines Teams.

Hintergrund: Das Projekt Green Factory Bavaria

Das Projekt Green Factory Bavaria will Probleme und Lösungen im Bereich der Energieeffizienz mittels Demonstrations-, Lern- und Forschungsplattformen für Unternehmen begreif- und realisierbar machen. Dazu werden Methoden und Werkzeuge erforscht und weiterentwickelt sowie neue Verfahren zum Erhalt und Ausbau der Innovationsfähigkeit Bayerns erfunden. Damit soll die bayerische Industrie zur Reduktion des Energiebedarfs in der Produktion befähigt werden und auf diese Weise einen Beitrag zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der prägnanten Position des Wirtschafts- und Tourismusstandortes Bayern leisten. Als Rückgrat der bayerischen Wirtschaft sollen dabei insbesondere kleine und mittlere Unternehmen unterstützt werden. Das Projekt Green Factory Bavaria ist ein Vorhaben der Zukunftsinitiative „Aufbruch Bayern“. Ein besonderer Dank gilt dem Freistaat Bayern als Förderer dieses Projekts.

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Dr.-Ing. Stefan Freiberger, Leitender Ingenieur

Fraunhofer-Projektgruppe Prozessinnovation

Lehrstuhl für Umweltgerechte Produktionstechnik: Prof. Dr.-Ing. Rolf Steinhilper

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-7324

E-Mail Stefan.Freiberger@uni-bayreuth.de

www.lup.uni-bayreuth.de/fhg



Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
Telefax (+49) 0921 / 55-5325
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de